



# Fragment

zur Vorrede des achten Bandes dieser  
Bibliothek.

Noch haben wir zwei Worte zu erinnern über eine — — nicht Recension — sondern Empfangsbesccheinigung, welche sich im 67ten Stück der göttingischen gelehrten Anzeigen dieses Jahrs befindet. Zum Besten derjenigen Leser, welche in diesem gelehrten Journal eigentliche Recensiouen suchen, bloße Quitungen aber überschlagen, setzen wir sie als einen seltsamen Auswuchs litterarischer Arroganz, wovon wenigstens vormals in den ältern Epochen dieses gelehrten und bescheidenen Tagebuches sich keine Spur fand, von Wort zu Wort hieher:

L e m g o.

Wir sollen von hier aus der Fortsetzung der Bibliothek der neuesten deutschen Litteratur Erwähnung thun, deren Anfang zu seiner Zeit angezeigt worden ist. Dis erlaubte uns die Einrichtung unserer Anzeigen; aber nicht, periodische Schriften, die selbst Recensionen sind, wieder zu recensiren, oder wol gar über Recensentenurtheile zu urtheilen. Was wir also zu sagen haben, ist dieses, daß wir von jener Bibliothek bereits den siebenten Band in Händen haben.

Man sollte aus dieser Anzeige natürlicher Weise schließen, daß man von Seiten der Mitarbeiter